



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

November 2024 | 77. Jahrgang

11



Weiter heiter

Struktur im selbstverwalteten
Kulturhaus

Frisch pensioniert

Im Gespräch mit Rita Haudenschild

Rüedu-Filiale in Wabern

Neues Zugangssystem nach
Diebstahlserie



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden



EGGER
Isolierbau GmbH

Stefan Egger
Dändlikerweg 49

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie in Ruhe bei uns
im Blumi Stübli
etwas aus der saisonalen Karte
oder à la carte

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines und Ralf Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen
sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig.
Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chamontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht

Wo wir sind, ist Farbe



Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch

A TABLE

IHR REGIONALER MAHLZEITENDIENST
FEIN – HEISS – ZUHAUSE

Kühlewilstrasse 2, 3086 Englisberg
info@atable-mzd.ch / 031 960 33 39 www.atable-mzd.ch

IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

EGGIMANN MZDIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

 Überall für alle
SPITEX
Region Köniz

Pflege und Unterstützung zuhause

SPITEX Region Köniz AG
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
spitex-region-koeniz.ch



ELEKTRIKER
WALTHER & FANKHAUSER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch



Editorial

Herbst in Wabern und im Spiegel: man könnte geradezu von einem Kultur- und Eventherbst sprechen. So gross und vielfältig sind die Angebote für alle von den Herbstferien Heimgekehrten, alte und junge, sportliche und eher Kulturorientierte, die von lokalen Angeboten profitieren möchten. Ein Gang nach Bern übrigst sich, in der nächsten Umgebung bietet sich Vielfalt pur: Der Spiegelbasar, der Speedy Cup des FC Wabern, Geschichten am Fűr und Zyklus Sternenstaub der reformierten Kirchgemeinde, Kerzenziehen, wundersame Anlässe in der Heiteren Fahne und Konzerte, Lesungen und kulinarische Highlights in der Villa Bernau.

Wer Entspannung sucht, findet im Eichholz eine wohltuende Sauna und wer Grossanlässe liebt, freut sich auf das DAS ZELT, das für die Zeit vom 10. bis 31. Dezember in Kleinwabern aufgebaut wird.

Alle Informationen zu diesem gewaltigen Angebot sind in dieser Nummer des Wabern Spiegels zu finden ... und noch vieles mehr. Das Redaktionsteam wünscht den Leserinnen und Lesern Freude an der Lektüre.

Therese Jungen

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergerut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
- LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
- Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
- Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Saunaare

5

Neuer Standort im Eichholz



Ende des logisplus-Provisoriums

6

Folgenutzung am Nesslerenweg
30 noch nicht geklärt



Aare-Querung «Schönausteg»

7

Ersatzsteg flussabwärts



Neue Schulleitung

10

Frischer Wind für die Schulen
Dorf und Wandermatte



Bernau im November

11

Ein buntes Programm
erwartet dich



Alle Fäden in der Hand

17

Webatelier im Wabernstöckli

Titelbild

Jubi-Fest der Pfadi Falkenstein

Bild Pfadi Falkenstein

Das Ende des Berufslebens als Neuanfang

Viele Berufstätige sind damit beschäftigt, sich mit Blick auf die bevorstehende Pensionierung neu auszurichten und ihren kommenden Lebensabschnitt ohne morgendlichen Wecker und ohne die unzähligen Geschäftsmeetings zu planen. Einige aus dem Einzugsgebiet des WabernSpiegels (WaSp) haben diesen Schritt bereits hinter sich. Was haben sie dabei erlebt, und welche Erfahrungen möchten sie anderen weitergeben? Der WaSp hat mit einigen von ihnen gesprochen und wird ihre Geschichten in den kommenden Ausgaben in loser Folge erzählen. In der vorletzten Nummer hat der WaSp die neue Serie mit alt Regierungstatthalter Christoph Lerch gestartet. In dieser Nummer folgt das Gespräch mit alt Gemeinderätin Rita Haudenschild, die seit 30 Jahren mit ihrer Familie im Spiegelquartier wohnt.

«Mache das Beste für dich und deine Umgebung!»

Rita Haudenschild hat nach Erlangung der Matura in Solothurn zunächst das Turnlehrerdiplom II und dann das Biologiestudium an der Uni Bern erfolgreich abgeschlossen. Hernach übertrug ihr der Kanton Solothurn die Projektleitung für die Fachstelle Luftreinhaltung. Ab 1990 war sie als Mitinhaberin eines Büros für Umwelttechnik/Luftreinhaltung in Bern tätig, und ab dem Jahr 2000 übernahm sie für neun Jahre die Geschäftsleitung der kantonalen Sektion des Verkehrsclubs der Schweiz VCS. Ereignisreich verlief auch der politische Weg von Rita Haudenschild. So war sie von 1998 bis 2005 zuerst für das Grüne Bündnis, dann für die Grünen im Gemeindeparlament Köniz und ab Januar 2006 Exekutivmitglied des Gemeinderats Köniz, wo sie die Direktion Umwelt und Betriebe leitete. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasste die Abteilungen Umwelt und Landschaft mit den Bereichen Energie, Abfallbewirtschaftung und Deponie sowie die Gemeindebetriebe mit der Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Geomatik und das Informationszentrum Köniz-Muri. Politisch war sie in dieser Zeit auch Grossrätin des Kan-

tons Bern. Nach Erreichen der Amtszeitbeschränkung im Gemeinderat Köniz hatte sie für kurze Zeit die Geschäftsleitung der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) inne.

Wir treffen Rita Haudenschild zu Hause an, von wo wir einen wunderbaren Weitblick über die Stadt Bern und das Umland geniessen.

Rita, du hast vor drei Jahren das reguläre Pensionsalter erreicht. Wie hast du diese Zeit erlebt? Hat sich für dich im Alltag überhaupt etwas geändert?

Bereits zwei Jahre vor der zeitlich limitierten Amtstätigkeit im Gemeinderat war mir klar, dass ich mit meinen 59 Jahren noch nicht in den Ruhestand gehöre. Zu diesem Zeitpunkt war für mich völlig unklar, ob ich noch eine Aufgabe finden würde, die mir entsprach. Es hat mich dann aber doch überrascht, wie rasch dies gelungen ist, nicht zuletzt auch dank der Unterstützung des Frauennetzwerks. Der eigentliche Übergang in die «nachberufliche Phase» erfolgte erst 2019, nach dem Ende der Anstellung bei der Schweizerischen Energienstiftung SES. Zwar hatte ich noch etli-



che Beratungsmandate im NGO-Bereich, u.a. auch eines für die Stadt Zürich. Es stand für mich aber fest, dass dies zu wenig war, weshalb ich mich wieder auf die Suche nach neuen Aufgaben machte. Es war die Zeit, als die Flüchtlingszahlen aus Syrien einen neuen Höhepunkt erreichten. Im Kontakt mit einer Basler Organisation entschied ich mich kurzerhand zu einem Einsatz auf der griechischen Insel Chios, wo ich gestrandeten Flüchtlingen während zweier Monate Englischunterricht erteilen konnte. Während der Coronazeit suchte ich wieder eine neue Herausforderung in der Schweiz. Seit 2022 gebe ich nun den Asylsuchenden im ehemaligen Zieglerspital zweimal wöchentlich Deutschunterricht. So gesehen hatte ich bislang nie eine Zeit von Untätigkeit.

Gibt es Tipps, die du anderen Personen vor dem Eintritt in die dritte Lebensphase auf den Weg geben möchtest?

Die Zeit nach der Pensionierung, meist zwischen 60 und 70 Jahren, ist die Lebensphase, wo die Menschen noch genügend Energie und auch den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren. Denn wer fit ist, möchte oft seine Erfahrung, sein Knowhow aktiv nutzen und sich in die Gesellschaft einbringen, zum Beispiel mit Freiwilligenarbeit. Dieser Umstand sollte von den NGOs genutzt werden. Ich selbst

habe unglaublich gerne gearbeitet und hatte dabei immer den Eindruck, die spannendste Arbeit zu haben. Gleichwohl bin ich mir aber bewusst, dass mit dem Erreichen des Pensionsalters eine aufregende und interessante Zeit zu Ende geht. Bei mir fand ja während der Berufsphase vieles gleichzeitig statt: Beruf, Familie, Politik. Ich rate allen Personen, sich rechtzeitig vor ihrer Pensionierung zu überlegen, welche Aufgaben und Aktivitäten für sie stimmen und sie mit der vorhandenen Energie noch anpacken können. So kann man weiteren Interessen nachgehen, was in der Berufsphase kaum möglich ist. Es braucht aber auch den nötigen Mut, die gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. In diesem Sinn wäre mein Rat: Schau vorwärts und mache das Beste für dich und deine Umgebung!

An welche Arbeiten als Gemeinderätin, die mit dem Einzugsgebiet des WaSp zu tun haben, kannst du dich heute noch erinnern? Gibt es Projekte, die dir am Herzen liegen?

(Wie aus der Pistole geschossen) Es gibt zwei Projekte, an die ich mich mit Genugtuung und Freude erinnere: Das erste, wichtigste Projekt ist die Errichtung des Infozentrums Eichholz. Dieses wurde von der Stimmbevölkerung angenommen, und mittlerweile konnte der Betrieb vereint mit der Umweltorganisation Pro Natura übernommen werden.

Das zweite Vorhaben betrifft das sogenannte «Grüne Band», welches in Zusammenarbeit mit anderen Nachbargemeinden erfolgreich in die regionale Planung eingespiesen werden konnte.

Gibt es neben deinen vielfältigen Aktivitäten auch so etwas wie neu gewonnene Zeit nach der Pensionierung?

Selbstverständlich. In der Zeit, welche mir neben den verbleibenden Mandaten bleibt, engagiere ich mich im Familienclub Spiegel und in der seit 2019 neu eröffneten «Drei-Bienen-Bar». Ich geniesse es, dass ich mir vermehrt Zeit für Buchlektüre und für Gartenarbeit nehmen kann und mit meinem Mann ausgiebige mehrwöchige Ferien oder Reisen unternehmen darf.

In sportlicher Hinsicht bin ich aktives Mitglied des SAC Gantrisch, wo wir regelmässig Skitouren mit einer unternehmungslustigen Gruppe machen.

Gibt es etwas, das du rückblickend oder aktuell geändert haben möchtest?

Nein; wenn, dann hätte ich es wohl versucht zu ändern.

Das glaube ich dir sofort. Vielen Dank, Rita, für das spannende und offene Gespräch!

Text und Bild Urs Fischli

«Saunaare»: Sauna-Spass nun auch im Eichholz

Es waren einmal fünf Freunde. Sie gingen jeden Winter in der Aare eisbaden und träumten davon, an der Aare eine Sauna zu haben... So beginnt die spannende, unter www.saunaare.ch einsehbare Geschichte, die im Dezember 2023 zur Einweihung eines selbstgebauten mobilen Saunawagens beim Schönausteg führte. Die Sauna stiess auf grosses Echo in den Medien und meisterte den Ansturm bravourös. Als der Frühling kam, fand der Saunawagen flussaufwärts beim Pontonier-Clubhaus ein neues Zuhause, und im Sommer folgte der «Alpaufzug» auf die Fafleralp.

Erfolg beflügelt: Mittlerweile bieten die fünf Sauna-Enthusiasten bereits drei weitere mobile Saunawagen an auserlesenen Standplätzen direkt am Wasser an. So

lässt sich seit Anfang Oktober nicht nur am Pionier-Standort Schönausteg, sondern auch auf dem Campingplatz Eichholz schwitzen und zwischendurch ins kalte Aarewasser eintauchen – nicht zuletzt aufgrund des Engagements der Stadt Bern, nachdem das städtische Hallenbad «Muubeeri» mit seiner beliebten Sauna schliessen musste.

Wie es funktioniert

«Saunaare» bietet Platz für 6 bis 8 Personen. Über www.saunaare.ch kann der mit einem Umkleide- und einem Sauna-Bereich versehene Wagen für einen Zeitraum von einer bis drei Stunden gebucht werden – zum Pauschaltarif von 40 Fr./Std., unabhängig von der Anzahl der saunierenden Personen (Bezahlung online bei der Buchung). Die Sauna gehört einem dann

ganz allein. Am Tag des gebuchten Saunagangs erhält man eine E-Mail mit den Details zum Zutritt zur Sauna. Man macht mit dem bereitstehenden Holz selber Feuer und hinterlässt die Sauna sauber, wie man sie vorgefunden hat. Zwei Tücher mitnehmen – eines fürs Sitzen oder Liegen, eines zum Abtrocknen nach der Abkühlung. Weitere Tipps auf der Website.

Pierre Pestalozzi



Meldet die Website «Aare saukalt», ist dies der richtige Zeitpunkt für «saunaare»

Ende des 2½-jährigen logisplus-Provisoriums in Kleinwabern

Zurück nach Köniz

logisplus Chly Wabere am Nesslerenweg 30, der vorübergehende Ersatzstandort des Pflegeheims Lilienweg Köniz, zieht nach 2½ Jahren wieder zurück an den angestammten Standort im Buchsee-Quartier. Die rund 50 Bewohner*innen und alle Mitarbeitenden von Chly Wabere zügeln bis Ende Oktober in das neu gebaute Alterszentrum Lilienweg.

Der Umzug falle nicht allen leicht, berichtet Urs Leuthold, Geschäftsführer von logisplus. Die grosszügigen Zimmer, Balkone und die Aussicht auf Alpen und Altstadt haben die Bewohner*innen in Kleinwabern geschätzt. Trotz der relativ kurzen Dauer ergaben sich laut Leuthold einige

Kontakte und schöne Begegnungen mit Nachbarn und dem Wabere-Leist. Andererseits freuen sich die Bewohner*innen nun auf ein gänzlich neues Haus am Lilienweg, das eine hohe Wohn- und Lebensqualität und für die Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen verspricht.

Folgenutzung am Nesslerenweg 30 noch nicht geklärt

Was passiert mit dem Gebäude Nesslerenweg 30 nach dem Auszug von logisplus? Der Mietvertrag von logisplus – sie ist Untermieterin – läuft erst Ende 2024 aus, und jener der Hauptmieterin (Tertianum AG) erst im Juni 2025. Besitzerin ist seit Mitte 2023 die Pensionskasse Medpension. Auf Nachfrage teilt Deborah Dol-



Erste Materialien wurden bereits Anfang Oktober gezügelt (Bild logisplus)

lack von der Liegenschaftsverwaltung Niederer AG mit, dass die Besitzerin zumindest mittelfristig (5 bis 10 Jahre) keinen Abbruch mit Ersatzneubau in Betracht ziehe. Gemäss Dollack dürfte Ende Jahr konkretere Auskunft über die Zukunft der Liegenschaft möglich sein.

Pierre Pestalozzi



Der Gebäudekomplex am Nesslerenweg 30 wird vorerst leer bleiben

(Bild pp)



Visualisierung eines Wohn-/Essbereichs für jeweils 14 Bewohner*innen pro Wohngruppe im Neubau Lilienweg

(Bild logisplus)

Rüedu-Filiale in Wabern: neues Zugangssystem nach Diebstahlserie

Seit über einem Jahr besteht auch beim Bahnhof Wabern ein Selfservice-Container der Berner Firma Rüedu, wo zu jeder Tages- und Nachtzeit frische Lebensmittel gekauft werden können. Das Self-Checkout-System beruht auf Vertrauen in die Ehrlichkeit der Kundschaft – gleich wie bei der «Gmüesgarage» an der Seftigenstrasse 400 (Gemeindegrenze Wabern/Kehrsatz), wobei diese nicht durchgehend, sondern jeweils von 7 bis 21 Uhr geöffnet hat.

Es git nüt, wo's nid git...

Kürzlich wurde publik, dass acht verschiedene Rüedu-Filialen in der Region Opfer

einer dreisten Diebesbande waren, die zwischen Oktober 2023 und Februar 2024 mindestens 40-mal im grossen Stil Nahrungsmittel entwendeten. Allein die Rüedu-Filiale in Wabern wurde 12-mal heimgesucht. Dank Videokameraüberwachung konnte die 12-köpfige Bande ermittelt werden, und drei erste in der Region wohnhafte Schweizer wurden bereits verurteilt.

Unterdessen hat die Rüedu AG das Zugangssystem zu ihren Selbstbedienungsläden angepasst. Neu muss, wer erstmals eine Rüedu-Filiale aufsucht, zunächst einen QR-Code am Eingang einscannen, wo-

rauf per SMS ein Freischaltcode folgt. So wissen die Rüedu-Betreiber, wer im Laden war und wer allenfalls etwas geklaut hat.

pp



Selbstbedienungsladen am Bahnhof Wabern: Langfinger-Bande gefasst!

Abbau des Schönaustegs in der Nacht vom 31. Oktober / 1. November: Spektakel garantiert

Aare-Querung bis Frühling 2025 erschwert

In den kommenden rund sechs Monaten wird der denkmalgeschützte Schönausteg umfassend saniert – und dies nicht etwa vor Ort, sondern in einem externen Spezialwerk. Daher wird in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November ein Spektakel der besonderen Art zu verfolgen sein.



Im Jahr 1906 löste der Bau des Schönaustegs den bisherigen Fährbetrieb ab



Für die Aufrechterhaltung der Fussverbindung über die Aare hinweg während der Schönausteg-Sanierung wurde kein Aufwand gescheut

Anfang Jahr hatten wir bereits kurz über das Projekt berichtet (s. WaSp 2024_1+2), nun ist es so weit: In der Nacht auf den 1. November wird der Schönausteg demontiert und in transportfähige Teile zerlegt, die daraufhin in einem spezialisierten Werk weiter zerlegt, repariert und mit neuem Korrosionsschutz überzogen werden. Im Vergleich zu einer Instandstellung vor Ort kann die Lebensdauer des Stegs mit dieser Vorgehensweise auf 80 Jahre verdoppelt werden.

Ersatzsteg flussabwärts

Während der Schönausteg saniert wird, kann die Aare auf einem barrierefreien Ersatzsteg ca. 250 Meter flussabwärts überquert werden. Der Ersatzsteg wurde Mitte Oktober in vormontierten Teilen



angeliefert und vor Ort fertig zusammengebaut. Während dieser Zeit war der Dalmaziquai vor dem Restaurant Grotti tagsüber komplett gesperrt. Der Einbau des Ersatzstegs – Spektakel Nummer 1 – erfolgte in der Nacht vom 21./22. Oktober.

Während der Sanierung des Schönaustegs nutzt das Tiefbauamt des Kantons Bern die verbesserten Zugangsmöglichkeiten zur Aare, um die teilweise unterspülten Uferböschungen zu sanieren und den Uferweg zu sichern. Nach dem Einbau des sanierten Schönaustegs und dem Abbau des Ersatzstegs im Frühling 2025 werden neue Bäume gepflanzt und die Böschung renaturiert werden.

Pierre Pestalozzi

Anschluss dreier Gemeindelienschaften an den geplanten Wärmeverbund Bern-Wabern

Könizer Parlament bekennt sich zum Fernwärmeprojekt

Am 19. September bewilligte das Gemeindeparlament einen Verpflichtungskredit von 4,27 Millionen Franken für den Wärmebezug der Schulanlagen Morillon und Wabern-Dorf sowie der Villa Bernau über maximal 30 Jahre ab der ersten Wärmelieferung. Hinzu kommt ein Verpflichtungskredit von 107 000 Franken als einmalige Anschlusskostenbeitrag der Gemeindelienschaften. Der Gemeinderat wird nun mit Energie Wasser Bern (ewb) Wärmelieferverträge für Raumwärme und Warmwasser bis zum Jahr 2060 abschliessen.



Nicht an den geplanten Wärmeverbund angeschlossen werden soll die Schulanlage Wandermatte, da die Wärmeversorgung bereits seit 2015 CO₂-neutral mittels Holzpellets erfolgt

Für Diskussionen im Parlament sorgte der Umstand, dass für die anstehende Schulraumerweiterung Morillon nicht ebenfalls ein Anschluss an den Wärmeverbund geplant ist, sondern auf Erdwärmenutzung gesetzt wird. Die Fraktionen GLP/EVP/Mitte und Grüne/Junge Grüne reichten daher eine dringliche Motion «Option Wärmeverbund Bern-Wabern auch beim Neubau Schulraumerweiterung Morillon» ein.

pp

Die Leute des Kulturhauses hinterfragen ihre Komfortzone

News aus der Heitere Fahne

Nach dem langen Entwicklungsprozess, in welchem vor wenigen Jahren ein Planetensystem entstanden ist, zeigt Frei_Raum, der Betreiberverein der Heitere Fahne, grosse Flexibilität und entwickelt neue Projekte.

Um dies der Leserschaft aus Wabern und Spiegel bekannt zu machen, wurde der WabernSpiegel zu einem Informationsgespräch eingeladen. Gesprächspartner*innen sind Rahel Bucher, künstlerische Leiterin der Heitere Fahne, Andrea Suter, Mitinitiantin von «Weiter Heiter», dem neuen Projekt des Vereins, und der neue Heitere-Koch Jean-Gabriel Brotte.



Das Planetensystem am Beispiel Küche

Die Bubble platzen lassen

Bereits der Blick ins «Planetensystem», welches dem selbstverwalteten Kulturhaus eine Struktur gibt, zeigt, dass das System komplex ist, aber auch offen, um neue Projekte zu lancieren. Rahel Bucher erklärt, warum sich der Betreiberverein der Heitere Fahne weiterentwickelt: «Mit dem neuen Jahresthema 24/25 «Ciao Bubble!» lädt das inklusive Kulturhaus Heitere Fahne dazu ein, die eigene Bubble kritisch zu hinterfragen, sie zu verlassen und alternative Stimmen zu suchen, welche neue Perspektiven zulassen.» Das passe gut mit den aktuellsten Entwicklungen in der Heitere Fahne und im Betreiberverein Frei_Raum zusammen. Während sich in der Heitere Fahne momentan ein paar neue Menschen am Einfinden sind, ziehen einige der Gründer*innen des Kulturhauses weiter und lancieren neue Projekte: «Schon länger prüfen und tüfteln wir, wie der Heitere-Geist weitergetragen werden kann, welche neuen Projekte – neben der Heitere Fahne, dem Theater Frei_Raum und dem Säbeli-Bum-Festival – zum Flie-

gen kommen und wie sich die vielen Projekte und der Verein in Zukunft organisieren, tragen und beflügeln.» Mit «Weiter Heiter» ist ein solch neues Projekt am Entstehen.

«Weiter Heiter», das neue Projekt

Dahinter stehen viele neue Ideen, die nun mit einem neuen Team um Andrea Suter und Hannes Hergarten ausprobiert werden und welche die Werte der Heitere Fahne in die Welt hinaustragen.

«Weiter Heiter» bereitet gesellschaftsrelevante Themen auf kreative Art und Weise auf und bearbeitet diese unter Berücksichtigung kultureller, inklusiver und kunstvoller Aspekte. Mit dem aktuellen Projekt «Heitere Tod» will «Weiter Heiter» dem Tod mit Offenheit, Kreativität und Würde begegnen und ihn damit aus der Dunkelheit mitten ins Leben holen. Wem gehört der Tod? Was machen wir daraus? Die Idee ist die Enttabuisierung des Todes, der uns zwar alle betrifft und dennoch meist im Privaten festhaftet.

«Weiter Heiter» greift das Thema Tod mit verschiedenen Kultur-Aktionen auf und vertieft Fragen zum Lebensende auf kreative Weise im Heitere Sarg-Atelier. Dieses findet ab November regelmässig zweimal monatlich in der Heitere Fahne statt. Ausserdem werden individuelle Trauerfeiern

angeboten. Als prägendes Aushängeschild wird ab Herbst dieses Jahres zudem der Heitere Sarg produziert – ein sozialer, nachhaltiger und kunstvoller Sarg aus Bern.

News in der Küche: der neue Koch und seine Projekte

Die Weiterentwicklung macht in der Küche nicht halt, ganz im Sinn des erneuerten Heitere-Konzepts, das mit der Anstellung eines neuen Kochs auch eine Erweiterung des Repertoires beinhaltet. Jean-Gabriel ist im Januar neu für die Gastronomie angestellt worden, nachdem er eine, für Köche übliche, längere Kochlaufbahn mit vielen Arbeitsorten absolviert hat. Er erzählt von seinen ersten Erfahrungen im Kollektiv: «Ich erlebe, dass die Heitere motivierten Menschen die Möglichkeit bietet, neue Projekte und Ideen zu realisieren. An früheren Arbeitsorten hatte ich nie diese Gelegenheit. Wir arbeiten viel im Team, sowieso in der Küche, aber in dieser Planetenstruktur redet man viel zusammen, denn jeder macht ein wenig alles. Jede Veranstaltung beinhaltet neue kulinarische Ziele, das ist ganz anders als im gewöhnlichen Restaurant. Wir Köche haben viel Spielraum. Wir kochen jetzt fast kein Fleisch mehr, dafür stellen wir viel Hausgemachtes auf: Wir haben Obst und Früchte eingemacht, fermentiert (z. B. eigenes Sauerkraut), Joghurt, Essig und Sauerteigbrot hergestellt und Pflanzen gesammelt. Da ich in Mexiko gearbeitet habe, können bei Gelegenheit mexikanische Speisen aufgetischt werden. Was bleibt, sind unsere Pizzen und der Sonntagsbrunch.»

Einige Angebote der kommenden Saison

Röllele – Theaterprojekt zum Heitere-Jubiläum

Am 22. und 23. November feiert die Heitere Fahne das elfte Jubiläum mit dem grossen inklusiven Theaterprojekt «Röllele – Hot! Hot!» im Setting einer Rollschuh- und Rollstuhl-Disco. Bereits im Frühling haben die ersten Proben angefangen. Beteiligt sind mehr als 20 Personen: die inklusive Theatercrew des Hauses, externe Künstler*innen und das Heitere Kreativ-



Die Kulturmacherinnen verlassen die Bubble



Er füllt die Vorratsgläser mit selbst Eingemachtem

atelier. Raus aus der Bubble und dann ab auf die Tanzfläche mit euch allen.

Das Kochfestival: Eritrea

Die Heitere Fahne beteiligt sich anlässlich des Welternährungstags des UNHCR am

Taste of Home Festival. Menschen mit Flüchtlingshintergrund aus Eritrea stellen in der Heitere ein Menü zusammen, das zusammen mit den Köchen umgesetzt wird.

Für Abdallah und Yrgaalem die Gelegenheit in einem professionellen Setting zu arbeiten.

Text und Fotos Therese Jungen

Am Sonntag, 3. November, öffnet das **Heitere Sarg-Atelier** zum ersten Mal seine Türen und lädt zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Tod ein. Ab dann stehen die selbstgezimmernten Särge jeden zweiten Sonntag ab 14 Uhr in der Heitere Fahne zur Verzierung und Ausgestaltung bereit. Ein Hörspiel lädt zur Auseinandersetzung mit dem Thema ein, und von erfahrenen Menschen begleitete Themenkreise laden zudem zum gemeinsamen Austausch ein.

22.–25. Oktober, Kulturpunkt im Progr: Während des Stadtfestivals «endlich. menschlich» von «bern treit. Lebensende gemeinsam tragen» zieht das Heitere Sarg-Atelier in den Kulturpunkt im Progr ein – inklusive «Heitere Hemmismetzgete» vor Ort. Jeweils von 15.00–21.00 Uhr.

Veranstaltungen und Kulturaktionen in der Markuskirche

1. November

Erinnerungsfest zu Allerheiligen

10. November

Brunch Chez Ismael und Ahnenflohmi

8. Dezember

Brunch Chez Ismael und Ahnenflohmi

18.–22. Dezember

Heitere Sarg-Atelier inkl. Fest zur «Langen Nacht»

Wabern als Event-Hochburg

Zum zweiten Mal: Riesenrad auf dem Gurten

Blick zurück: Sechs Wochen lang, vom 7. September bis 20. Oktober, drehte, wie schon letztes Jahr, das «höchstgelegene Riesenrad in Bern» mit seinen 23 Sechser-Gondeln täglich seine Runden und beglückte das Publikum bis in die Nacht hinein. Auch wenn das Wetter diesen Herbst alles andere als mitspielte, waren die vielen Spezialereignisse – ob Racletteplausch, Weidegustation oder Sonntagsbrunch auf dem Riesenrad – oft ausverkauft. Und wer es nicht auf den Gurten schaffte, konnte sich auch von weitem am abendlichen Lichtspektakel erfreuen.

Erstmals: «DAS ZELT» in Kleinwabern

Blick nach vorne: Vom kommenden 10. bis 31. Dezember macht das bekannte Schweizer Tourneetheater halt in Wabern resp. am Lindenweg in Kleinwabern. Wie kommt es dazu? Bisher präsentierte DAS ZELT zum Jahresende seine Shows jeweils

auf dem BernExpo-Gelände; doch heuer ist dies wegen einer Terminkollision mit einer Fachmesse nicht möglich. In der Stadt Bern konnte kein Ersatzstandort gefunden werden. Nun weicht der «Comedy Concert Circus» nach Wabern aus – auf die Gemeindeparzelle am Lindenweg/Nesslerenweg.

DAS ZELT wurde ursprünglich im Rahmen der Expo.02 als Kultur- und Eventplattform für die Arteplage Biel konzipiert.



Seit 22 Jahren unterwegs in der Schweiz – nun erstmals in Wabern

(Bild Madeleine Schoder)

Realisiert wurde das Projekt schliesslich auf privater Basis. DAS ZELT tourt seit 2003 ganzjährig durch die Schweiz – mittlerweile ist es mit drei Zelten unterwegs und bespielt jährlich 23 Standorte in allen Landesteilen. Das Programm besteht aus einem Mix aus Comedy, Konzerten und Artistik. Ungezählte Schweizer Koryphäen sind schon mal im Tourneetheater aufgetreten – von Clown Dimitri über Polo Hofer und Francine Jordi bis zu Stephan Eicher. Heute ist DAS ZELT das einzige noch existierende Expo.02-Projekt und wird von durchschnittlich 200 000 Personen pro Jahr besucht.

In Kleinwabern sind 15 Shows angesagt, unter anderem am 22. Dezember «Weihnachtszirkus – die Familienshow» und am 31. Dezember eine Silvestergala. Laut dem Mediensprecher sei der Ticketverkauf sehr gut angelaufen.

Bereits ausverkauft sind die vier Gastspiele des Cabaret-Duo DivertiMento.

pp

Neue Leitung für die Schulen Dorf und Wandermatte

Ein gelungener Start als Co-Leiterinnen

Seit Beginn des neuen Schuljahres leiten Antoinette Räss-Tschudi und Tina Schoch gemeinsam die Kindergärten und die 1.–4. Klassen in Wabern. Die beiden Frauen sind überzeugt, dass ein Co-Leitungs-Modell viele Vorteile bringt. Sie sind gut in das neue Schuljahr gestartet, und eines ihrer Ziele ist, Ruhe und Stabilität in den Schulbetrieb zu bringen.

Vor gut einem Jahr – im August 2023 – fielen die Schulleitungen in den beiden Schulhäusern Dorf und Wandermatte aus gesundheitlichen Gründen längerfristig aus. Ab den Herbstferien übernahm Antoinette Räss-Tschudi, welche schon lange in Wabern unterrichtet, ad interim die Aufgaben der Schulleitung. Diese schwierige Situation konnte nur dank grossem Einsatz des ganzen Kollegiums gemeistert werden. Alle Beteiligten sind deshalb froh, dass auf Beginn des neuen Schuljahres wieder eine stabile und gute Lösung gefunden werden konnte.

Neue Co-Schulleitung

Antoinette Räss-Tschudi arbeitet seit 31 Jahren an der Schule Wabern. In den letzten Jahren unterrichtete sie als Klas-



senlehrerin die 3. und 4. Klassen. Zwischen 2000 und 2007 war sie Mitglied im damaligen Schulleitungsteam. Dies ist sicher mit ein Grund, dass sie im letzten Schuljahr bereit war, ganz kurzfristig die Schulleitungsaufgaben zu übernehmen. Nach dieser Erfahrung hat sie für sich entschieden, weiterhin als Schulleiterin tätig zu sein. Ihre langjährige Arbeit als Dozentin in den Bereichen Medien und Informatik an der PH Bern hat sie deshalb im Sommer 2024 beendet.

Tina Schoch wohnt in Thun, ist 33 Jahre alt und Mutter eines dreijährigen Kindes. Sie unterrichtete mehrere Jahre als Klassenlehrerin in der Länggasse. Vor längerer Zeit hat sie entschieden, sich weiterzuentwickeln und im Schulbetrieb Führungsverantwortung zu übernehmen. Seit 2023 besucht sie deshalb die Schulleitungsausbildung an der PH Bern. Sie wurde dann für ein 60-Prozent-Pensum als Schulleiterin ab August 2024 in Wabern gewählt.

Tina Schoch ist verantwortlich für die zehn Klassen in der Wandermatte und den Spezialunterricht. Antoinette Räss-Tschudi hat eine Anstellung von 90 % und ist zuständig für die fünfzehn Klassen im Dorfschulhaus, die Ganztageschule im Zündhölzli und die externen Kindergärten. Zudem vertritt sie die Schule gegen aussen. Gemeinsam mit Pascal Staudenmann (Schulleiter Morillon) und Barbara Scheidegger (Leiterin Tagesschule) bilden sie das Schulleitungsteam für die Schulen Wabern.

Ruhe und Sicherheit

Die beiden Frauen sind gut ins neue Schuljahr gestartet, und das Kollegium der beiden Schulhäuser ist froh, dass die Schulleitung wieder voll handlungsfähig ist. Nach der ausserordentlichen Situation im letzten Schuljahr ist es für die neue Co-

Leitung wichtig, wiederum Stabilität, Sicherheit und Ruhe in den anspruchsvollen Schulalltag zu bringen.

Räss und Schoch sind überzeugt, dass eine Co-Leitung viele Vorteile bringt. Das Vier-Augen-Prinzip ermöglicht es, sich regelmässig auszutauschen und sich gegenseitig in schwierigen Situationen zu unterstützen, aber auch sich kritisch spiegeln zu lassen. Zudem ist die Frage der Stellvertretung geklärt. Beide Frauen freuen sich auf die gemeinsame Führungsarbeit an den Waberer Schulen.

Anspruchsvolle Klassenführung

Einen weiteren Schwerpunkt in ihrer Arbeit legen die beiden Schulleiterinnen auf der Klassenführung. Im langjährigen Vergleich stellt Antoinette Räss-Tschudi fest, dass das Führen einer Klasse anspruchsvoller geworden ist, gerade auch im Kindergarten und in der Unterstufe. Viele Kinder haben Mühe, auch einmal ein Nein zu akzeptieren. Die jungen Schülerinnen und Schüler brauchen zudem viel Aufmerksamkeit, welche sie in einer grösseren Gruppe nicht immer wie gewünscht erhalten. Auch die Trennung von den Eltern ist für einige Kinder (und Eltern) schwierig. Mit gezielten Weiterbildungen der Lehrpersonen und guten Informationen der Eltern gilt es, diese Schwierigkeiten zu meistern.

Weitere Herausforderungen für die beiden Schulleiterinnen sind der Lehrermangel und das sehr knappe Raumangebot in den Waberer Schulen. Es konnten alle Stellen besetzt werden, und dank des grossen Engagements des Kollegiums gelingt es auch, Stellvertretungen zu finden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Wabern steigt weiter an, und es braucht zusätzlichen Schulraum. Hier ist die Gemeinde Köniz gefordert.

Die Leidenschaft – gemeinsam mit allen Beteiligten –, eine gute Schule zu gestalten und allfällige Schwierigkeiten pragmatisch zu lösen, ist im Gespräch mit Antoinette Räss-Tschudi und Tina Schoch deutlich spürbar. Die beiden Schulleiterinnen sind überzeugt, ihre gesteckten Ziele zu erreichen.

Text und Fotos Markus Keel



Die Co-Schulleiterinnen Antoinette Räss-Tschudi und Tina Schoch



Villa Bernau

Indisch kochen

Sa 2. November, 15.00 bis 20.00 Uhr

Steffi & Gurdeepak



Taucht ein in das vielseitige, aromatische und duftende Reich der indischen Küche! Bei unserem Kochkurs lernt ihr die indischen Gewürze kennen, und wir kochen zusammen ein indisches vegetarisches Menü, Streetfood, Dessert und natürlich Chai.

Mit Gurdeepak Singh und Steffi Ahuja

Preis: Fr. 130.– pro Person

Anmeldung: info@aroga.ch

Im Dachstock Chalet Bernau

Musig im Dach

Son 3. November, 10.00 bis 15.00 Uhr



Nirgends ist Zusammen-Musik-Machen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag

zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler. Kollekte für Organisation und Raum.

Räbeliechtli schnitzen

Mi 6. November, 16.00 Uhr

Wer für den Räbeliechtli-Umzug ein eigenes Räbeliechtli schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag ab 16.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael tun. Räben zum Selberschnitzen können am Montag, 4. November, in der Bernau abgeholt werden.

Richtpreis Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Kind.

Anmelden bis 1. November an barbara.catania@kathbern.ch.

Räbeliechtli-Umzug

Mi 6. November, 18.00 Uhr



Um 18.00 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Laternen los. Die musikalische Begleitung übernehmen Jugendliche der Musikschule Köniz. Zum Üben schalten wir zwei Wochen vor dem Anlass eine Version der Lieder, gesungen von einer Schulklasse des Maiezyts, auf www.wabern.ch.

Der Waberer Räbeliechtli-Umzug wird organisiert von der reformierten und der katholischen Kirche sowie der Villa Bernau. Nach dem Umzug gibt es ein warmes, familienfreundliches Nachtessen in der Villa Bernau.

Gerne mit Anmeldung über kontakt@bernau.ch

Bernau-Znacht

Mi 6. November, ab 18.30 Uhr

Das unkomplizierte Quartier-Znacht in der Villa Bernau. Unser Mittwochs-Koch Ädu bringt ein zur Saison passendes Abendessen auf den Tisch. Zuehesitze, gniesse.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Griechischer Abend mit dem Trio Taximi

Fr 8. November, 19.30 Uhr

Ein Abend mit griechischem Essen und griechischer Musik, als wäre die Villa Bernau eine kleine griechische Insel.

Mit dem Trio Taximi

- Giorgos Stergiou, Bouzouki
 - Christian Vandersee, Geige
 - Manolis Papavasiliadis, Voc. Gitarre
- Rembetiko, Volksmusik und Balladen aus Griechenland
- ab 19.30 Uhr Bar und Abendessen
 - ab 20.30 Uhr Konzert

Eintritt Fr. 60.– Abendessen inklusive Konzert (Reservation notwendig).

Eintritt nur Konzert ohne Essen ab 21.30 Uhr, Fr. 20.–

Reservation: kontakt@bernau.ch

Open-Jam-Session im Chalet

Fr 8. November, 17.00 Uhr



Was: Spontanes Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar. Mischpult, kleines Drum, Mics, Fender Rhodes / Keyboard, Verstärker und PA vorhanden. Instrumente und Kabel/Effekte bitte mitbringen. Interaktive Visuals für Schattentanz/Performance.

Wer: Wer ein Instrument spielt, Amateur bis Profi, wer gerne singt, tanzt, filmt, mitspricht oder einfach dem Treiben zunächst mal zuschaut.

Anforderung für spontane Jams: zuhören, akzeptieren, mitspielen, Eigenes dazugeben. Dabei sein.

Unkostenbeitrag Fr. 10.– bis 15.–

Anmeldeschluss Weihnachtsmarkt im Bernau Park

Mo 11. November

Mitmachen beim Weihnachtsmarkt:

Am 6. Dezember findet im Bernaupark von 15.00 bis 18.00 Uhr ein **Weihnachts-**



Was – Wann – Wo

markt statt, mit Kinderangeboten, Essensständen, Kunsthandwerk und Samichlous-Besuch. Ein kleiner, einfacher, schöner Weihnachtsmarkt, **vom Quartier fürs Quartier**.

Verschiedene Institutionen aus Wabern machen mit. Auch Menschen aus dem Quartier sind herzlich eingeladen mitzumachen. Also, falls ihr Lust habt, einen Stand zu machen: Meldet euch bis am Montag, 11. November, bei micheline.steiner@bernau.ch.

Der Gestaltung des Standes sind keine Grenzen gesetzt, vom Verkauf von Kreativem bis Kulinarisches, Spenden sammeln für eine Hilfsorganisation, oder irgendein Animationsprogramm für Kinder anbieten, wir freuen uns über verschiedene Initiativen aus dem Quartier.

Denk-Raum – Café philosophique

Do 14. November, 19.30 bis 21.30 Uhr

Der Denk-Raum soll für alle offen sein, die gerne lesen, fragen, nachdenken und zuhören. Martina Meier stellt in einem längeren Vortrag ein Buch von Carola Meier-Seethaler vor: «Ursprünge und Befreiungen. Eine dissidente Kulturtheorie», erschienen 1988. Martina wird die aktualisierte Neuauflage von 2011 besprechen, erhältlich als Book-on-Demand bei opus-magnum.com oder auch antiquarisch. Sarah Kauer wird den Abend moderieren. Unkostenbeitrag wie immer Fr. 10.–.

Wir freuen uns über Anmeldungen auf martinameier42@bluewin.ch.

Merci-Essen für Bernau-Helfende

Fr 15. November

Der Verein Bernau lädt alle Freiwilligen, die unter dem Jahr mitanpacken, zu einem Überraschungs-Abend ein. Nur mit persönlicher Einladung.

Märchen mit Martin

Mi 20. November, 15.30 Uhr



Es geht wieder weiter mit Martin und seinen Märli-Stunden. Martin erzählt «Gestiefelter Kater» und «Frau Holle». Dazu zeigt er Bilder von Anastassija Archipowa aus «Die schönsten Märchen der Brüder Grimm» (Thienemann-Esslinger-Verlag 1998).

Das Bistro Bernau ist offen und bietet Kaffee, Tees und Kuchen.

Wabern-Leist-Fondue

Mi 20. November, 18.00 Uhr

Der Wabern-Leist organisiert einmal im Jahr – jeweils Anfang Winter – einen Fondueabend.

Im Dachstock vom Chalet Bernau

Bernau-Dreigang

Mi 20. November, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigang ins Bistro Bernau.

Café littéraire

Do 21. November, 9.30 bis 11.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Tee und Kaffee besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben. Dieses Mal: «Frei» von Lea Ypi.

Eritreisches Abendessen

Fr 22. November, 18.00 Uhr



Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis Fr. 20.– pro Person (plus Getränke).

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 27. November, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Parliamo Italiano

Mi 27. November, 19.00 Uhr

Parliamo Italiano ist ein ungezwungenes Italienisch-Training. Möglichst ausschliesslich auf Italienisch geführte Gespräche begleiten Apéro und Nachtessen. Anschließend gibt's eine geführte Konversation zu einem aktuellen Thema oder zu einem grammatikalischen Problem. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Gaumentanz mit Ethnic Cooks

Fr 29. November, 19.00 Uhr



Lust auf eine kulinarische Weltreise? Ethnic Cooks lädt zum Gaumentanz in die Villa Bernau,

Preis: Fr. 31.– (plus Getränke)

Anmeldung: info@ethniccooks.ch oder SMS auf 079 350 93 88 (mit Angabe, wenn vegetarisch). Spontane Gäste sind nach Rückfrage willkommen.

Ethnic Cooks ist ein nachhaltiges Sozialprojekt zur Förderung der Integration von Migrant*innen. Mehr Infos unter www.ethniccooks.ch.

Familien-Yoga

So 1. Dezember, 10.00 Uhr

Für alle von 3 – 99 mit Spass an Bewegung und Spiel.

Kosten: Fr. 25.– Erwachsene, Fr. 15.– Kind, Familienrabatt ab der 3. Person (je Fr. 5.– Rabatt)



Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Glutenfreier Sonntagsbrunch

So 17. November, 10.30

Geniessen Sie einen glutenfreien Sonntagsbrunch von 10.30 bis 14.00 Uhr mit der ganzen Familie oder Freunden in der gemütlichen Villa Bernau.



Es gibt ein Buffet mit verschiedenen Broten, Züpfen, Süssgebäck, diversen Käsesorten mit und ohne Laktose, Butter mit und ohne Laktose, Joghurt, Honig, Konfi-

türe, aber auch mit einer kalten Fleischplatte, Eierspeisen, Lachs mit Rucola, Mozzarella-Randen-Salat und weiteren köstlichen saisonalen Speisen.

Preise:

Kinder bis 6 Jahre: gratis

Kinder von 6 bis 16 Jahren: pro Altersjahr Fr. 1.50

Erwachsene: Fr. 42.–

Anmeldung unter 078 913 62 00 oder bistrobernau@gmail.com.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nurten Yolcu und Nina Simonett

Neu bietet Nurten Yolcu auf Anfrage für Ihren Anlass ein glutenfreies Catering an. Melden Sie sich bei Interesse unter 078 913 62 00 oder bistrobernau@gmail.com.



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt.

Mo 4. November, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 8. November, 9.00 bis 12.00 Uhr
Di 12. November, 18.00 bis 20.00 Uhr
Mo 18. November, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 22. November, 9.00 bis 12.00 Uhr
Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Spiegel-Basar

Grosser Floh- und Büchermärit

Am 23. November, von 9.00 bis 16.00 Uhr, öffnet das Kirchgemeindehaus Spiegel seine Türen zum traditionellen Spiegel-Basar. Das ganze Jahr hindurch haben sich die Basarfrauen auf diesen grossen Quartieranlass vorbereitet und bieten an verschiedenen Verkaufsständen Handarbeiten, winterliche Dekorationen und ein reiches Angebot an feinen Konfitüren und Spezialitäten aus Küche und Garten an. Im grossen Floh- und Büchermärit warten über tausend «nützliche Sachen und Raritäten» auf neue Besitzerinnen oder Besitzer, die sich über ein Schnäppchen freuen.

Die ganze Familie findet Unterhaltung am Spiegel-Basar. Ab 10.00 Uhr können Gross und Klein Kerzen ziehen, Lebkuchen verzieren und sich mit Crêpes und Cocktails stärken.

Spiel und Spass erleben beim Glücksfischen, bei Geschicklichkeitsspielen, oder um 11.00 und 13.30 Uhr mit der kleinen Maus und dem Bären im Puppenspiel.

Im Saal können Sie ein feines Mittagessen geniessen, oder bei einer Tasse Kaffee und Kuchen Freunde treffen und plaudern.

Zudem verkaufen die Jugendlichen der KUW-Klassen selbstbedruckte Stoffsäckli mit Kampot-Pfeffer zugunsten der beiden Projekte Dragonfly in Kambodscha und «Bern integral plus» im Treff Ziegler.

Nicht nur in der französischen Küche sehr beliebt

Der Pfefferanbau hat in Kambodscha eine jahrhundertealte Tradition, welche auf die grosse Zivilisation der Könige von Angkor

The Bouncing Birds



Sa 16. November, 19.30 Uhr

So 17. November, Matinee 11.00 Uhr

20 Sängerinnen und Sänger (aka Singvögel) unter der Leitung von Simone Thalman – die «Bouncing Birds» – präsentieren einen bunten Strauss Songs aus Rock und Pop a cappella und mit Klavierbegleitung. Ein Ohrenschaus für Jung und Alt.

Im Dachstock vom Chalet Bernau

zurückgeht. Bereits Anfang des 13. Jahrhunderts wurde in Kambodscha Pfeffer angebaut. Während der französischen Kolonialherrschaft wurde der Kampot-Pfeffer Mitte des 20. Jahrhunderts wegen seiner hohen Qualität zum Gewürz der französischen Top-Restaurants.

Im Jahr 1975 kamen die Roten Khmer an die Macht und regierten fünf Jahre lang das ganze Land mit Gewalt und Terror. Während dieser Zeit verschwanden etwa 1,7 bis 2,2 Millionen Kambodschaner, die Infrastruktur wurde zerstört und die intellektuelle Elite systematisch eliminiert. Auch sollte fast ausschliesslich Reis angebaut werden. Die Pfefferplantagen verschwanden fast völlig, nur wenige Pflanzen blieben erhalten.

Die Geschichte, welche mir erzählt wurde, besagte, dass ein Mädchen, welches die Zeit der Roten Khmer überlebt hatte, ei-

Was – Wann – Wo

nes Tages am Wegrand eine Pfefferpflanze fand. Sie erinnerte sich, dass ihr Vater, der ermordet worden war, solche angebaut hatte. Sie brachte die Pflanze ins Dorf, und die Bauern begannen erneut, «ihr Gewürz», den **Kampot-Pfeffer**, anzubauen.

Zur Geschichte des Kampot-Pfeffers: kambodscha-pfeffer.de

Es ist «der beste Pfeffer» – greifen Sie zu!

Zusammen ergibt es Sinn

Dragonfly ist ein gemeinnütziger Schweizer Förderverein, der benachteiligte junge Erwachsene in Siem Reap, Kambodscha, unterstützt. Durch die Vermittlung einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung in der Gastronomie und wichtiger Lebens-



kompetenzen ermöglichen wir sozial stark benachteiligten Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt und damit in eine gesicherte Zukunft, in der sie für sich selbst sorgen können.

«Bern integral plus» ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein. Er fördert die sprachliche, soziale und berufliche Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in der Region Bern. Der Treff.Ziegler ist ein Begegnungskaffee für Geflüchtete und der Quartierbevölkerung. Wer gerne näht, trifft sich mit anderen im Atelier 77, wo auch die Pfeffersäckli genäht worden sind.

Schon am Mi, 20. November, «geht es los» mit handgebundenen Kränzen.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus besteht die Möglichkeit, gegen einen Unkostenbeitrag und einer Spende für den Basar unter Anleitung mit dem bereitgestellten Natur- und Dekomaterial einen Türkranz oder ein Adventsgesteck selbst herzustellen und direkt mit nach Hause zu nehmen.

Anmeldung bis 18. November bei Verena Greminger, Tel. 077 407 67 63, oder verena.greminger@gmx.ch



Kommen Sie ins Kirchgemeindehaus Spiegel, geniessen unterhaltsame Stunden am Spiegel Basar und helfen so mit, den Treff.Ziegler vom Verein «Bern integral plus» und den Verein Dragonfly in Kambodscha zu unterstützen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Für die Basargruppe Spiegel:
Monika Wirth*

Info

Sa 23. November, 9.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel

Ganzer Tag: Verkauf von Kampot-Pfeffer durch die Jugendlichen der KUW-Klassen

Heitere Fahne

Heitere Pizzamittwoch

Mi 13. + 20. November, 18.00 Uhr



Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Heitere Sonntagsbrunch

So 17. November



Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Wir freuen uns auf vegetarische, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne

- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke

Veganer Sonntagsbrunch

So 17. November

Mondyoga mit Belinda

Mo 4., 11., 18. + 25. November, 17.30 Uhr



Was – Wann – Wo

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die 12 Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yoga-Stunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!

Das isch Musig! – Tanzprojekt der BewegGrund-Performancegruppe mit Vanessa Cook

Fr 1. + Sa 2. November



Freitag

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Performance

Samstag

- 20.00 Uhr Performance

«Das isch Musig!» beleuchtet die Rolle der Musik in unserem Leben. Musik prägt unsere Welt? Andauernd werden wir vom Radio und Fernsehen, in der Werbung, bei Sportveranstaltungen, in Filmen, in Geschäften und Restaurants mit Musik bombardiert; Handys ermöglichen uns einen ständigen und unbegrenzten Zugang zu Onlinemusik. Aber was bestimmt unseren Musikgeschmack? Welche Erinnerungen verbinden wir mit bestimmten Liedern?

Alpinflohmi

Mi 6. November

18.30 Uhr Flohmi, Bar & Pizza

Eine Windjacke, die zu klein geworden ist, ein paar Steigeisen, die seit deiner letzten



Hochtour nur noch im Keller liegen? Das lässt sich ändern: am Alpinflohmi von Mountain Wilderness bei uns im Saal. Schenk deiner Bergsportausrüstung ein zweites Leben und leiste so einen konkreten Beitrag zum Ressourcenschutz. Es erwarten dich verschiedenste Verkaufsstände, eine offene Bar, feine Pizza und Suppe.

Einlass für Mitglieder von Mountain Wilderness bereits ab 17.45 Uhr.

Anmeldung Tischmiete (Fr. 15.–/Meter) und weitere Infos unter www.alpinflohmi.ch

68 Ensemble

Fr 8. November

- 18.00 Uhr Essen
- 20.00 Uhr Musik, Performances, DJs und mehr



Ein Ensemble, bestehend aus 68 Plattenspielern, präsentiert 68-mal die erste Heintje-Platte aus dem Jahr 1968. Gleichzeitig, übereinander, miteinander. Was mag die Musik des damaligen Kinderstars in dieser geballten Form heute bewirken? Eine Irrung des Raum-Zeit-Kontinuums? Ein purpurnes Loch? Ehrlich gesagt: Wir wissen es nicht, doch hören und staunen wir! Zu hören sind auch weitere Kompositionen für das 68 Ensemble. Was wohl sonst noch alles mit diesen Plattenspielern angestellt wird?

Lassen wir die Plattenteller kreisen und die Nadeln zwischen den Rillen tanzen!

Röllele – Hot! Hot!

Fr 22., Sa 23., Mi 27., Do. 28. November

- 18.00 Uhr Essen
- 19.30 Uhr Show

Die Rollschuhstuhl-Disco-Show zum elften Jubiläum der Heitere Fahne – inklusive Festerei für alle.



Was bringt euch ins Rollen?

Zum elften Jubiläum der Heitere Fahne rollt das Theater Frei_Raum die Freiheit im Diskonebel auf.

Raus aus der Bubble und dann ab auf die Tanzfläche mit euch allen. Hot! Hot!

Spieldauer: ca. 45 Minuten, danach Disco

Pozo de Estrellas – Flamenco und Tapdance

Fr 29. November

- 18.00 Uhr Essen
- 20.00 Uhr Show



Mit Küffer-Perrin-Schiavano-Gigena haben sich vier musikalische Persönlichkeiten gefunden. Flamenco, Jazz, Klassik und lateinamerikanische Musik verschmelzen in den Kompositionen Nick Perrins zu einer neuen Welt. Durch die Zusammenarbeit von Flamencotänzerin Naty Cabrera und Tapdancer Daniel Leveillé mit dem Sänger Juan Granados und der Musik des Quartetts entstand Pozo de Estrellas – eine einzigartige Verbindung von Flamenco und Tapdance.



75 Jahre Pfadi Falkenstein gefeiert



Das Jubiläumsprogramm hatte drei Schwerpunkte: 75-km-Hike, Weisch-no-Träff und Jubiläumsfest beim Weiermattheim. Ganz bewusst gab es keinen Festakt mit Festrede und Apéro, am 14. September standen die aktiven Pfadi aller Stufen, ehemalige Rover und Leitende im Zentrum der Jubiläumsaktivitäten, selbstverständlich waren auch Eltern und Gäste willkommen.

Jubi-Hike

Bereits eine Woche zuvor begannen die Feierlichkeiten mit einem traditionellen Pfadi-Hike, bei welchem zwölf Falkensteiner*innen die Fahne von der Burg ruine Neu-Falkenstein bei Balsthal bis zum Pfadiheim Weiermatt in Köniz trugen. Die bunt zusammengewürfelte Truppe startete am Samstagabend und wurde 17 Stunden später mit Spalier und Fanfaren von den mit dem Festplatzaufbau beschäftigten Rovern wärmstens empfangen. Als heterogene Truppe gestartet, fand die Gruppe über die 75 Kilometer ihr gemeinsames Mantra und kam als Einheit erschöpft, aber überglücklich in Köniz an.

Gründung der Silver-Rover Falkenstein

Am Vormittag des Festtags trafen sich bei den Bütschiheimen 131 ehemalige Leitende und Rover von Falkenstein zum Brunchen, Plaudern und In-Erinnerungen-



Schwelgen. Fünf Teilnehmende waren älter als die Pfadi Falkenstein. Die Ehemaligen konnten sich für die neu eröffnete Gruppe «Silver-Rover Falkenstein» anmelden, um weiterhin mit der Könizer Pfadiabteilung in Kontakt zu bleiben und zu Treffen eingeladen zu werden. Es war ein Erfolg!

Jubi-Fest

Über eine Woche lang erstellten Rover auf der Spielwiese beim Weiermattheim einen Festplatz: Im Zentrum entstanden ein Turm mit Rutschbahn und eine Bühne. Bereits vor dem Mittag erlebten die elf Einheiten der Biber-, Wolfs- und Pfadistufe eine besondere Jubi-Aktivität, um dann den ganzen Nachmittag neben den Verpflegungsständen die Ateliers und weitere Angebote geniessen zu können, so Sieb-



druck, Umstyling, Bastelposten, Märmbelbahn, Gruppenchallenges, Kinderschminken, Pfadimaterialbörse, Kurzspiele und Geländegames. Im Museum im grossen Abteilungsraum konnte man einen interessanten Blick zurück in frühere Falkenstein-Zeiten werfen: Chroniken, Fotoalben, Fahnen, Textilien und Plakate waren ausgestellt. Gemeindepräsidentin Tanja Bauer besuchte neben anderen prominenten Gästen das Fest. Am Abend spielte auf der Freilichtbühne das Trio Colibri mitreissenden Neofolk-Sound in Mundart, The Nozez verwandelte in ständig wechselnden Formationen die feine Kunst der Balkan-Roma-Strassenchabbis in ihre eigene Version zeitgenössischer Volksmusik. Anschliessend begeisterte das Duo FIJI mit ihrem einzigartigen Electro-Clash-Sound.



Alle Fäden in der Hand – auch in Wabern

«Ein prosperierendes Handwerk braucht Menschen, die es schützen und unterstützen», schreibt Barbara Keller, Alpines Museum Bern, im Vorwort des neu erschienenen Buches «Alle Fäden in der Hand – Weben in der Schweiz».

Und es braucht Orte, wo das Handwerk ausgeübt werden kann. So zum Beispiel im Webatelier im Wabernstöckli: Auf drei Webstühlen weben achtzehn Weberinnen im Alter von 25 bis 80 Jahren. Gemeinsam planen sie Webprojekte, ziehen zum Beispiel 25 Meter lange Kettfäden auf, fädeln diese durch 600 Litzen und in den Kamm. Anschliessend weben sie individuell ihre Produkte – in diesem Winter «alles für die Küche».

Aber zurück zum Buch: Im Mittelpunkt von «Alle Fäden in der Hand» stehen 14 Weber*innen. Sie arbeiten im kargen Keller, im lichtdurchfluteten Atelier, im umgebauten Stall, in der eigenen Wohnung, im ehe-

maligen Museum oder im Heimatwerk. Ihre Arbeitsräume liegen an der Emme oder am Ticino, mitten in Zürich, Genf oder Basel, im Goms oder im Val Müstair. Drei Generationen Weber*innen erzählen von ihrer Leidenschaft fürs Weben, von Höhepunkten und Stolpersteinen, Alltag und Arbeit, Garnen und Geweben, von der Liebe zum Detail und zu den grossen Entwürfen.

Zugehört und ihre Geschichten aufgeschrieben haben die Berner Journalistinnen Gerlind Martin, Karin Meier und Theodora Peter sowie Yvonn Scherrer aus Basel. Die Berner Fotografin Lisa Schäublin hat die Atmosphäre ihrer Arbeitsräume eingefangen und ihre Gewebe, Stoffe, Produkte zur Geltung gebracht. Kunsthistorikerinnen zeichnen die wechselvolle Geschichte und Entwicklung des Webens in den letzten hundert Jahren nach.

Das Buch verdeutlicht am Beispiel der Schweiz, wie vielfältig, kreativ und fach-



gerecht dieses uralte Handwerkswissen aufgestellt ist; es macht sich dafür stark, diese Expertise zu teilen und anzureichern – ohne die Wurzeln

des Handwerks zu vergessen. Mehr noch aber plädiert «Alle Fäden in der Hand» dafür, den Wert von handgefertigten Dingen und das bestehende Wissen zu schätzen und zu stärken.

Regula Zähler

Angaben zum Buch:

Gerlind Martin, Regula Zähler (Hg.):
Alle Fäden in der Hand – Weben in der Schweiz
204 Seiten, mit 145 meist farbigen Abbildungen, gebunden
Christoph Merian Verlag, Basel, 2024
ISBN 978-3-03969-035-0

Positives Vereinsfazit des Orchesters – Neues Projekt 2024/2025 beginnt



Nach dem Dirigentenwechsel im Jahr 2022 haben wir im August 2023 den Verein «Rondo Wabra» gegründet. Nach dem ersten Vereinsjahr und erfolgreich durchgeführtem Projekt 2023/2024, Divertimento Appassionato, mit zahlreichem Publikum an den Konzerten in Wabern und Seedorf ziehen wir ein positives Fazit zur Vereinsgründung. Die Schaffung neuer Möglichkeiten betreffend Notenbeschaffung, Anwerbung von neuen Musizierenden, Beantragung von finanziellen Mitteln sowie die Verteilung organisatorischer Aufgaben auf mehrere Köpfe konnten umgesetzt werden. Die Etablierung des Vereins in der Region Wabern und Köniz ist weiterhin in

vollem Gange und nimmt weiter Schwung auf.

Wir spielen unterhaltsame und stilistisch abwechslungsreiche Konzertprogramme. Das neue Projekt 2024/2025, Grosse Gefühle – Ohrwürmer aus fünf Jahrhunderten, steht an.

Die Proben für das Konzertprogramm 2025 beginnen am 22. Oktober. Wir proben jeweils am Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr in Wabern. Weitere Informationen, Hörbeispiele und Videos sind unter rondowabra.ch zu finden. Begeisterte Mitspielende aller Streichinstrumente (ausser Cello) sind bei uns herzlich willkommen.

Auch im nächsten Projekt wird Bernhard Maurer unser Orchester leiten. Er wirkt als Lehrer für Cello an der Musikschule Köniz und für Barockcello am Konsi Bern,

als freischaffender Musiker sowie als Dirigent und Leiter von pädagogisch-künstlerischen Musikprojekten.

Wenn Sie Rondo Wabra unterstützen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Sie finden alle Informationen auf unserer Homepage.

Fragen zu unserem Orchester beantworten wir Ihnen gerne unter mail@rondowabra.ch.

Der Vorstand Rondo Wabra



38. Speedy-Cup des FC Wabern

Das traditionelle Junior*innen-Hallenturnier findet am 9. und 10. November in der Sporthalle Lerbermatt für die Junioren-Kategorien D, E und F statt. Geplanter Ablauf der Turniere (Änderungen vorbehalten):

- Jun F, 1. Stärkeklasse: Samstag, 9.11., morgens
- Jun F, 2./3. Stärkeklasse: Samstag, 9.11., mittags

- Jun E, 2./3. Stärkeklasse: Samstag, 9.11., nachmittags
- Jun E, 1. Stärkeklasse: Sonntag, 10.11., morgens
- Jun D, Sonntag, 10.11., nachmittags

Wir würden uns freuen, dich entweder als Teilnehmer*in oder als Zuschauer*in in der Sporthalle zu begrüßen!

Alle relevanten Informationen zum Event finden sich unter www.fcwabern.ch.





Workshop «Zukunft kath. Seelsorge- raum Bern-Süd»

**Samstag, 2. November, von 9.30 Uhr
bis 14.00 Uhr** im Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern

Das Team des Seelsorgeraums Bern-Süd hat ein «Zukunftsbild» formuliert und sich daraus erste Gedanken gemacht, wie sich unser Engagement an den einzelnen Standorten in Zukunft verändern könnte. Wir möchten unsere Überlegungen vorstellen und Gedanken und Anregungen dazu hören. Anschliessend Imbiss.

Musikalische Lesung aus dem Alten Testament mit Heidi Glössner

Sonntag, 3. November, um 17.00 Uhr



Kirche St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Gemeinsam mit ihrem Musiker Wieslaw Pipczyński hat Heidi Maria

Glössner einen berührenden Abend mit ihren Geschichten aus der Bibel kreiert, der erstmals anlässlich des Jubiläums in drei verschiedenen Pfarreien des Pastoralraums präsentiert wird.

Kirchgemeindeversammlung kath. Kirchgemeinde St. Michael Wabern in Belp

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier, anschliessend Kirchge-

meindeversammlung der Kirchgemeinde St. Michael. Ein Traktandum ist die Aufnahme von Verhandlungen zur Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Michael Wabern mit den Standorten Wabern, Kehrsatz und Belp und St. Josef Köniz mit den Standorten Köniz und Schwarzenburg. Kath. Pfarreizentrum Heiliggeist, Burggässli 11, Belp

Shibashi Meditation in Bewegung – Pfarreizentrum St. Michael, Gosset- strasse 8, Wabern

Samstag, 16. November

- 9.30 bis 11.00 Uhr: stilles Shibashi
 - 11.00 bis 12.30 Uhr: fliessendes Shibashi
- Leitung und Anmeldung:
Dorothea Egger, thea.egger@bluewin.ch,
Tel. 026 322 17 70

Musikcafé mit Heinz Wittwer Casperone

Mittwoch, 20. November, 14.30 Uhr

Musik und Tanz zum Thema «Wunschkonzert»

Kath. Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Kranzen für Kinder und Familien

Mittwoch, 27. November, im kath. Pfarreizentrum St. Michael Wabern

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder und Erwachsene und 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Erwachsene.

Alle Jahre wieder haben Sie die Möglichkeit, Adventskränze, Türkränze oder Adventsgestecke selbst zu kreieren. Tannenzweige und Draht sind vorhanden (mit

Kostenbeitrag). Bitte bringen Sie für Ihr Gesteck/Ihren Kranz mit: Reifen, Kerzen, Schleifen und Dekomaterial. Für Kinder steht Steckschaum zur Verfügung, bringen Sie Töpfe dafür mit. Wer hat, bringt eine Blumenschere mit. Gerne auch eigenes Grün. **Anmeldung bis Montag, 25. November, bei Franziska Wiedmer, 031 961 54 05, frawie@gmx.ch**

Auf die Stille im Advent achten ... Meditation als Heilungsweg – Adventskurs 2024

Weihnachten ist das Fest der Menschwerdung Gottes und Advent die Zeit der Vorbereitung darauf. Zeit, um innezuhalten und sich zu öffnen für das Geheimnis allen Lebens: im Licht, im Klang, im Herzen, im Wort, im Advent auf Weihnachten hin.

Vier Mittwochabende, 20. und 27. November, 4. und 11. Dezember, jeweils 18.30 bis 21.00 Uhr.

Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Leitung: Dr. theol. Eleonore Näf

Anmeldung bis zum 15. November

kontakt@heilkraft-der-stille.ch

031 301 34 22

St.-Nikolaus-Besuch

Auch dieses Jahr sind die Sankt Nikoläuse in Kehrsatz und Wabern unterwegs. Wer einen Sankt-Nikolaus-Besuch in der Familie wünscht, kann sich bei katharina.annen@kehrsatz.ch melden, um nähere Details zu organisieren.

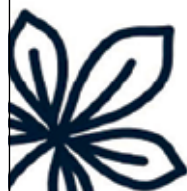
Wir sind in die neue Grünau eingezogen.

Um diesen besonderen Anlass zu feiern, laden wir Sie zum Tag der offenen Tür ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit, unser neues Gebäude zu erkunden, mehr über unsere Arbeit zu erfahren und uns persönlich kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, gemeinsam mit Ihnen diesen Tag zu feiern.

Ihr Grünau-Team



Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlicher/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Senevita Casa Bern

031 326 63 00 / www.senevitacasa.ch/bern

Qualis Vita AG

031 310 17 55 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30–11 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 21771 1

Martin Feller (mf), Higi Heiling (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Jean-Paul Gehrig (jpg), Urs Fischli (uf),
Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 77 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
12/24	Di 12.11.	Do 28.11.
1/2/25	Di 12.12.	Do 09.01.
03/25	Di 07.02.	Do 27.02.
04/25	Di 07.03.	Do 27.03.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Vertrieb Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Musikgesellschaft Köniz-Wabern



Liebe Musikbegeisterte

Auch wenn sich der Sommer mittlerweile wieder verabschiedet hat, würde ich gerne noch einmal auf die vergangenen Monate zurückblicken. Der «vereinsmusikalische» Sommer besteht bei uns im Wesentlichen aus zwei Teilen. Zum einen ist der Sommer die Zeit der kleinen Platzkonzerte (sog. Ständli). Mit einem extra an die Besonderheiten der Freiluftauftritte angepassten Programm spielen wir – aufgrund der Wetterabhängigkeit mehr oder weniger spontan – kurze Konzerte an verschiedenen Orten im Raum zwischen Köniz und Belp. Die Ständli ermöglichen es uns, die Musik zu den Leuten zu bringen und die Idee des gemeinsamen Musizierens in der Öffentlichkeit zu präsentieren und hoffentlich neue Musikanter*innen dafür zu begeistern.

Auf der anderen Seite sind im Juli die Musikferien, sodass in diesem Monat der

Probe- und Konzertbetrieb weitestgehend ruht. Auch wenn ich mich jeweils auf die Proben am Dienstagabend freue, hat die musikalische Sommerpause durchaus auch ihre Vorteile. An einem heissen Hochsommertag ist die verdiente Abkühlung am Abend in der Aare jeweils sehr willkommen und lockt mehr als der schwülheisse Proberaum. Nichtsdestotrotz freue ich mich dann immer sehr darauf, meine Musik-Kolleg*innen wieder zu sehen. Die Wiederaufnahme des Probebetriebs erfolgt jeweils kurz vor den Auftritten an den Feierlichkeiten zum 1. August. Ein Glück, dass sich der Schwierigkeitsgrad des Schweizer Psalms in Grenzen hält. So bleibt an dieser Probe jeweils noch genug Zeit, die anderen Stücke in Erinnerung zu rufen.

Aktuell sind wir bereits wieder mitten in den Vorbereitungen für unsere Konzerte im Advent. Neben den Proben am Dienstagabend fahren wir Ende Oktober für ein gemeinsames Probewochenende nach Ins. Dieses Probewochenende ist für mich einer der Höhepunkte des Vereinsjahrs, da das Musikalische und das Gemeinschaftliche wunderbar kombiniert werden. Weil die Konzentration und die Kraft gegen Abend nachlassen, lassen wir den Samstag mit einem Unterhaltungsabend ausklingen. Am Sonntagmorgen



schliesslich wird das am Vortag in Gruppen vertieft Geübte kombiniert und zu einem grossen Ganzen zusammengefügt. Kulinarischer Abschluss des Probewochenendes ist das gemeinsame Cordon-bleu-Essen.

In diesem Zusammenhang mache ich gerne auf unsere Konzerte im Advent aufmerksam. Mit einem breiten Repertoire und vielen spannenden Stücken möchten wir euch verzaubern. Wir spielen am

- Sa 30. November, 20.00 Uhr, Thomaskirche Liebefeld
- So 8. Dezember, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Belp

Haben wir dein Interesse am Mitmusizieren geweckt? Eigentlich ist es ganz einfach: Du spielst ein Instrument, quälst dich am Dienstagabend jeweils durch das eher unterdurchschnittliche Fernsehprogramm und hast Freude an gemeinschaftlichen Aktivitäten? Dann komm doch einfach mal unverbindlich vorbeischauen! Dein Instrument hat jahrelang im Estrich herumgelegen, weswegen zuerst der Staub abgewischt werden muss? Kein Problem. Alle Infos findest du auf unserer Homepage (www.mgkoeniz-wabern.ch). Wir Musikanter*innen der Musikgesellschaften Köniz-Wabern und Belp freuen uns auf neue Kolleg*innen.

Mit musikalischen Grüssen

André Winkler
Trompete/Kassier



Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Sternenstaub

Der Konflikt der Kirche mit Galileo Galilei im 17. Jahrhundert hat es vorgeführt: Es ist nicht leicht zu verstehen, dass die Erde um die Sonne dreht und der Himmel kein schützendes Dach ist. Spirituelle Obdachlosigkeit lässt sich vielleicht mit paternalistischen Gottesbildern kompensieren. Doch für viele Menschen heute ist dies keine Option mehr. Nach dem gegenwärtigen Standardmodell der Physik gibt es dieses Universum seit 13,8 Milliarden Jahren. Im Urknall entstehen Wasserstoff und Helium. Die Elemente bis zum Eisen folgen in einer 2. Phase, die schweren gehen erst aus der Kernschmelze von Sternen hervor. Unsere Erde setzt diese Nukleosynthese voraus. Sie ist Material aus dem Entstehungsprozess des Universums. Sternenstaub. Und zugleich ein erstaunlich blauer, lebendiger Planet in einem expandierenden, dunklen, kalten und lebensfeindlichen Universum. Sich dies bewusst zu machen, ist anspruchsvoll, aber auch berührend. Es stellt Fragen nach Gott neu. Könnte Gott jenes Geheimnis des Universums sein, das darin jeden Moment mit seiner Liebe und Weisheit gegenwärtig ist? Das den Augenblick mit seiner bedingungslosen, wertfreien Präsenz heiligt, aber in die Evolution nicht eingreift? Sich darüber Rechenschaft zu geben, befreit den Glauben von Altlasten und macht ihn fit für diese postchristliche Zeit.

In der reformierten Kirche Wabern werden solche Fragen mit ausgewiesenen Fachpersonen diskutiert. Etwa im Zyklus «Sternenstaub». Es sind alle herzlich willkommen!

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

Zyklus «Sternenstaub»



Bild: Hans Georg Staudt, pixelio.de

Teil 1: Podiumsgespräche

Di 26. November, 19.30 Uhr

Meteoriten: Steine, die vom Himmel fallen. Mit Prof. Dr. Beda Hofmann, Leiter der erdwissenschaftlichen Abteilung Mineralogie und Meteoriten, Naturhistorisches Museum Bern

Di 3. Dezember, 19.30 Uhr

Das Universum von A (Anfang) bis Z (Zerfall). Mit Prof. Dr. Kathrin Altwegg, ehem. Direktorin Center for Space and Habitability, Universität Bern

Teil 2: Café religio-philosophique

Sa 7. Dezember, 11.00 Uhr

Ein Gespräch bei Café und Gipfeli über religiöse, philosophische oder ganz alltägliche Aspekte des Themas, gemeinsam moderiert mit Alessandra Hool (Philosophie) Gesprächsleitung: Pfarrer Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65. Jeweils im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Gschichte am Füll



Bild: Steen Jepsen, Pixabay

Ein Angebot für Kinder und interessierte Erwachsene. Mit einer biblischen Geschichte und einem Märchen aus der Mongolei und Rumänien, gemütlich am Feuer sitzen und Tee trinken. Sophia Berger ist mit Märchen aufgewachsen und seit vielen Jahren mit Asylsuchenden aus verschiedenen Ländern unterwegs. Sie übersetzt Texte und erzählt Märchen aus unterschiedlichen Kulturen. Salomé Vuilleumier ist mit biblischen und anderen Geschichten aufgewachsen.

Fr 1. November, 17.00 bis 18.00 Uhr, im Pfarrgarten, Waldblickstrasse 26 (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Info: Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Geschichtenkiste



Bild: Jonas Hansen

Gemeinsam begeben wir uns auf eine kunterbunte Entdeckungsreise, auf der es euch garantiert nie langweilig wird. Ihr erlebt hautnah, wie es Noah in seiner grossen Holzarche (spielen und berühren) so ergeht und dass zu guter Letzt doch noch der Regenbogen als Zeichen des Friedens und der Versöhnung am Himmelszelt erscheint. Kommt einfach vorbei!

Mi 20. November, 15.00 bis 16.00 Uhr, Kirche, Kirchstrasse 208. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

Anmeldung: Christine Hansen, Katechetin, christine.hansen@kg-koeniz.ch

Kerzenziehen

Was tun an einem nieseligen Novembernachmittag? Kerzenziehen im Kirchgemeindesaal! Während fünf Tagen steht die Tür zum Saal offen, drin wartet das heisse Wachs auf die Dochte, die hineingetunkt werden, um zu einer Kerze zu wachsen. Für den kleinen Hunger gibt's köstlichen Kuchen aus der Cafeteria.

Mi 20. bis So 24. November, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern **Öffnungszeiten**

- Mi bis Fr 14.30 bis 18.00 Uhr
- Sa 13.30 bis 17.00 Uhr
- So 11.00 bis 16.00 Uhr

Kinder unter 7 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Platzzahl beschränkt, daher Wartezeit möglich.

Infos: Eva Schwegler, eva.schwegler@kg-koeniz.ch, 031 978 32 73

KMU-Verzeichnis



Bögli Bestattungen GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Bill + Künzi AG
Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



gebäudereinigung
reinigen • pflegen • schützen
ein sauberes & gepflegtes Zuhause!
Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



Groll GmbH
Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



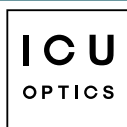
Gerber Storen AG
Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



Simon Berger
Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



**Präzision
vor Augen®**

ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Karl Zimmermann AG
Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien AG
Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



WELOWERK AG
Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG
Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch



Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch



Wyss Liegenschaften GmbH
Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch

**Hier könnte auch Ihre Firma
lokal sichtbar sein.**

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

November

- Fr 1. Das isch Musig – Tanzprojekt, Heitere Fahne
Fr 1. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier (jeden Freitag), Brauerei Wabräu
Sa 2. 15.00 Indisch kochen, Dachstock Chalet Bernau
So 3. 10.00 Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
Mo 4. 18.30 Mondyoga mit Belinda (jeden Montag), Heitere Fahne
Mo 4. 14.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Di 5. Sternwartenbesuch für Kinder, Gurten – Park im Grünen
Mi 6. 18.30 Alpinflohmi, Heitere Fahne
Mi 6. 16.00 Räbeliechtli schnitzen, Dachstock Chalet Bernau
Mi 6. 17.00 Jassrunde in der Bernau
Mi 6. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, ref. Kirche
Mi 6. 18.00 Räbeliechtli-Umzug, Park Villa Bernau
Mi 6. 18.30 Bernau-Znacht, vegetarische indische Kost, Bernau
Do 7. 12.15 Mittagstisch – gedeckter Tisch für alle, ref. Kirche
Fr 8. 18.00 68 Ensemble, Heitere Fahne
Fr 8. 17.00 Open-Jam-Session, Dachstock Chalet
Fr 8. 19.30 Griechischer Abend mit dem Trio Taximi, Villa Bernau
Sa 9. Gurten – Nacht der offenen Sternwarte, Gurten – Park im Grünen
Sa 9. 10–16 Tag der offenen Türen im Wohn- und Pflegeheim Grünau, Seftigenstrasse 307
Di 12. 18.00 Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau
Mi 13. 17.30 Heitere Pizzaabend (jeden Mittwoch)
Mi 13. 14.00 Spielnachmittag, ref. Kirche
Do 14. Nationaler Zukunftstag, Gurten – Park im Grünen
Do 14. 18.30 Offene Nähwerkstatt für alle, ref. Kirche
Do 14. 19.30 Denk-Raum – Café Philosophique, Villa Bernau
Fr 15. 18.00 Gurten – Vollmondfondue
Sa 16. 18.00 Giele- und Modi-Club Wabern, Villa Bernau
So 17. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch/vegan
So 17. 10.30 Glutenfreier Sonntagsbrunch, Bistro Villa Bernau
Mo 18. Weihnachtsmarkt im Bernau-Park – Anmeldeschluss
Mi 20. Kerzenziehen, ref. Kirche
Mi 20. 18.30 Wine & Dine, Gurtner's Weinreise ins Burgund, Gurten
Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch/Musikcafé mit Heinz Wittwer Casparone, kath. Kirche
Mi 20. 15.00 Geschichtenkiste für Kinder von 4 – 10 Jahren, ref. Kirche
Mi 20. 15.30 Märchen mit Martin, Villa Bernau
Mi 20. 18.00 Wabern-Leist – Fondueabend, Dachstock Chalet (ausgebucht)
Mi 20. 18.30 Bernau-Dreigang, Bistro Bernau
Mi 20. 18.30 Meditation als Heilungsweg – Adventskurs 2024
Do 21. 9.30 Café littéraire, Bistro Bernau
Fr 22. 18.00 Eritreisches Abendessen, Bistro Bernau
Sa 23. Gurten – Astronomieabend, Gurten – Park im Grünen
Sa 23. Heitere Fahne – Röllele – Hot! Hot!
Sa 23. 9–16 Spiegel-Basar, Flohmarkt, Kulinarik, Kirchgemeindehaus Spiegel
Mo 25. 14.30 Chörli – Mir singe miteneand/Leitung Christine Guy
Di 26. 19.30 Zyklus «Sternenstaub» – Podiumsgespräche Teil 1, ref. Kirche
Mi 27. 14.30 Eltern-Kind-Treff, Park Villa Bernau
Mi 27. 15.00 Kranzen für Kinder und Familien, kath. Kirche
Mi 27. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 28. Heitere Fahne – Röllele – Hot! Hot!
Fr 29. Heitere Fahne – Pozo de Estrellas – Flamenco und Tapdance
Fr 29. 8.45 Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, ref. Kirche
Fr 29. 19.00 Gaumentanz mit Ethnic Cooks, Bistro Villa Bernau
Fr 29. 20.00 RIDE-IN – Pepi's Crew

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranoval@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien
Sa 21.12 – So 05.01.2025
Sportferien
Sa 15.02. – So 23.02.2025
Frühlingsferien (Ostern 20.04.2025)
Sa 05.04. – Mo 21.04.2025

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 27. November + Mi 18. Dezember
Grünabfuhr: Mo 11. + 25. November
Metall: Mo 2. Dezember
Schredder: Wabern 11./12. November,
Spiegel 13./14. November



Augenarztpraxis Wabern

Eichholzstrasse 2
3084 Wabern
031 305 01 01
augenarztwabern@bluewin.ch

**Sprechstunden
nach Vereinbarung**

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

www.roderoptik.ch



gutsehen
gutausssehen

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH

Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimsstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS



Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da

Iris Beutler,
Geschäftsführerin

Bestattungsdienst BEUTLER

031 961 30 20

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

SIMON BERGER

MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region

Gebäudehülle – Dachfenster
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Postfach 3123 Belp 031 964 10 88
www.kaiser-holzbau.ch Kaiser-Holzbau@bluewin.ch

Hier könnte Ihr Inserat
stehen.



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Abschiede gemeinsam gestalten.

EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region

Reto Zumstein Geschäftsleiter Bestatter mit eidg. FA	Christian Sulzer Bestatter mit eidg. FA	Ursula Rütly Bestatterin Trauerrednerin	Beat Burkhard Bestatter mit eidg. FA Thanatopraxie	Dominik Schnidrig Bestatter
--	--	---	--	--------------------------------

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch



Qualität

kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

KP malt

Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kp.malt.ch
info@kp.malt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23




MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

